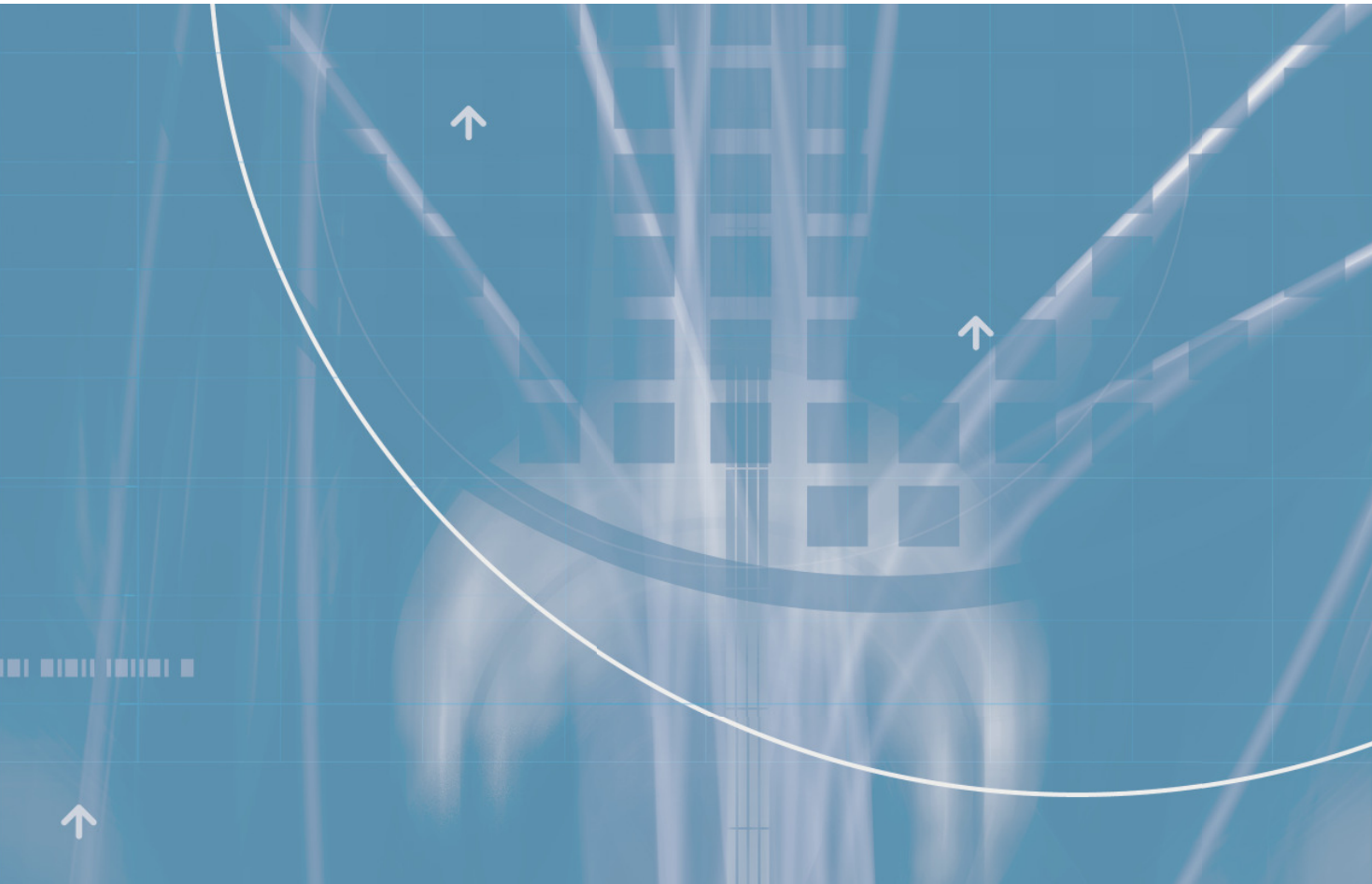




H1/10

Bericht über die ersten sechs Monate 2010



2 Kennzahlen der DEWB AG für die ersten sechs Monate 2010 (HGB)

Kennzahlen Angaben in TEUR

	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
Erlöse aus dem Beteiligungsgeschäft	0	48
EBIT	-403	675
Ergebnis nach Steuern	-956	209
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,06	0,01
Investitionen im Beteiligungsgeschäft	770	2.758
	30.06.2010	31.12.2009
Eigenkapital je Aktie in EUR	1,52	1,58
Aktienkurs in EUR	1,25	1,34
Anzahl der ausgegebenen Aktien	15.230.000	15.230.000
Investiertes Kapital im Beteiligungsgeschäft	36.876	36.356
Anzahl der Portfoliounternehmen zum 31.12.	11	11

*Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Aktionäre,*

mit der Konjunkturerholung und steigendem Optimismus über die künftige wirtschaftliche Entwicklung hat sich in den zurückliegenden Monaten auch das Umfeld für Beteiligungsgesellschaften deutlich verbessert.

Höhere Unternehmensbewertungen und die damit einhergehende Zunahme von M&A-Aktivitäten gaben spürbar positive Impulse für das Geschäft der DEWB. Auch die meisten unserer Beteiligungen konnten operativ von der Konjunkturerholung profitieren. Seit Jahresanfang haben wir für mehrere Portfoliogesellschaften Verkaufsprozesse initiiert. Dies betrifft sowohl Unternehmen, die in den letzten Monaten die Exitreife erreicht haben, als auch Beteiligungen, für die wir unsere Verkaufsaktivitäten aufgrund des schlechten Bewertungsumfeldes in den letzten zwei Jahren abgebrochen hatten. Beim derzeitigen Stand der Verhandlungen gehen wir davon aus, dass noch im laufenden Geschäftsjahr erste Abschlüsse erfolgen.

Das erste Halbjahr beendet die DEWB noch ohne Exits mit einem Verlust von 1,0 Million Euro. Der Net Asset Value reduzierte sich auf 1,52 Euro je Aktie. Durch weitere Sparmaßnahmen konnten wir die Verwaltungskosten noch einmal um rund ein Viertel gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduzieren. Einen wesentlichen Beitrag leistete dabei der Wechsel des Börsensegments sowie die Einstellung der freiwilligen IFRS-Berichterstattung.


Besondere Vertriebsfolge vermeldete die KSW Microtec AG. Neben dem Dienstausweis der italienischen Polizeibehörde wurde mit der US Green Card bereits das zweite große Regierungsprojekt akquiriert. Die Green Card zählt zu den sichersten Dokumenten im eGovernment-Markt und ist eine erstklassige Referenz für zahlreiche anstehende Projekte. Damit trägt die langjährige Strategie des Einstiegs in den eID-Markt erste Früchte. Unser Vorstandskollege Mirko Wäckerle verstärkt seit 1. Juni 2010 als CFO den Vorstand der KSW.

Ein Highlight der NOXXON Pharma AG war die sehr erfolgreiche Durchführung einer weiteren großen Finanzierungsrunde mit einem Volumen von 35 Millionen Euro. Dabei wurde mit der US-amerikanischen NGN Capital ein renommierter Biotechnologie-VC-Investor gewonnen. Die Finanzierungsrunde konnte gegenüber der letzten Runde zu einer deutlich höheren Bewertung abgeschlossen werden. Die DEWB ist trotz Nichtteilnahme als drittgrößter Aktionär weiterhin ein gewichtiger Investor bei NOXXON. Ab 1. September 2010 übernimmt das bisherige Aufsichtsratsmitglied Iain Buchanan den Vorstandsvorsitz. Der erfahrene Pharmamanager gilt im Investorenkreis als Idealbesetzung. Unter seiner Führung wurde zu Beginn des Jahres die französische Novoxel für rund eine halbe Milliarde US-Dollar an Astra Zeneca verkauft.

4 Brief des Vorstands

Im Zuge einer außerbörslichen Umplatzierung von Aktienpaketen durch die bisherigen DEWB-Aktionäre Mountain Partners und Bluehill ID konnten wir im März 2010 neue institutionelle Investoren für unsere Aktie gewinnen. Neben verschiedenen Family Offices übernahm die DWS Investment GmbH ein Anteilspaket von 4,6 Prozent. Auch wir erhöhten unsere Beteiligung am Unternehmen auf 0,6 Prozent und unterstreichen damit unsere positiven Erwartungen für die DEWB und ihre Beteiligungen.

Ihre



Bertram Köhler



Falk Nuber



Mirko Wäckerle

Portfolio

Zum 30. Juni 2010 enthält das Portfolio elf Beteiligungen in den Technologiefeldern Photonik und Sensorik sowie Andere. Der Wertansatz des Beteiligungsportfolios stieg geringfügig auf 36,9 Millionen Euro (31. Dezember 2009: 36,4 Millionen Euro).

Der wertmäßige Anteil der von der DEWB fokussierten Technologiefelder Photonik und Sensorik beträgt zum 30. Juni 2010 65 Prozent. Auf Andere entfallen zum Berichtsstichtag 35 Prozent. Hierzu zählen Biotechnologie- und IT-Unternehmen sowie Sonstige.

Wesentliche Beteiligungen der DEWB zum 30. Juni 2010

	Anteil in Prozent
Photonik Sensorik	
KSW Microtec Holding AG	100,0
Zenteris Beteiligungs-GmbH (hält 43,9 Prozent an der Zenteris GmbH)	88,4
OLPE Jena GmbH	44,8
μ-sen GmbH	40,2
Nanda Technologies GmbH	26,1
Nanotron Technologies Ltd.	18,1
SensorDynamics AG	9,7
Andere	
Integrated Genomics, Inc.	37,4
NOXXON Pharma AG	13,8
Sloning BioTechnology GmbH	12,4
iTAC Software AG	3,7

Die **KSW Microtec AG** konnte sich im ersten Halbjahr 2010 in den margenstarken Geschäftsfeldern Zugangskontrolle, Zahlungsverkehr/Kreditkarten, Sicherheit und ID-Karten mit ihren neuen Produkten weiter etablieren. Das Unternehmen setzt dabei insbesondere auf das Prelaminat Thinlam. Mit einer Bauhöhe von derzeit lediglich 270 µm und einem Potenzial bis auf 200 µm bietet die KSW den derzeit dünnsten vorlaminieren RFID-Transponder im Markt. KSW setzt damit einen neuen Standard für Prelamine in der Kartenherstellung und trifft die steigenden Kundenanforderungen im margenstarken eGovernment-Segment.

Die geringe Dicke des Thinlams bietet Kartenherstellern die Möglichkeit, neue zusätzliche sicherheitsrelevante Lagen (beispielsweise Hologramme) oder Zusatznutzen (beispielsweise Blindenschrift) in den Kartenaufbau zu integrieren. Dies prädestiniert das Thinlam besonders für den Einsatz in Hochsicherheitsanwendungen.

Erste herausragende Vertriebsfolge erzielte KSW in Kooperation mit Laser-Card. Neben den Dienstausweisen der italienischen Polizeibehörde konnte mit der US Green Card ein zweites großes Referenzprojekt akquiriert werden. Die Green Card zählt zu den sichersten Dokumenten im eGovernment-Markt. Wegen der hohen Qualität ihres Produkts erhielt die KSW den Auftrag als Alleinlieferant der RFID-Komponente für die Green Card. Sie ist mit jährlich über 1,5 Millionen ausgegebenen Karten ein attraktives Volumenprojekt. Mit dieser erstklassigen Referenz empfiehlt sich die KSW für eine Vielzahl von weiteren anstehenden internationalen Regierungsprojekten.

Um ihre bisher hart erarbeitete Stellung im e-ID-Markt zu festigen und den steigenden Sicherheitsanforderungen für eGovernment- und ePayment-Anwendungen auch fertigungsseitig zu entsprechen, bereitet KSW derzeit ihre Produktionsumgebung auf den hohen EAL 5+ Sicherheitsstandards vor. Bereits im November erhielt KSW die Zertifizierung durch Mastercard. Eine Visa-Zertifizierung soll ebenfalls in den nächsten Monaten folgen. In Kombination mit dem 2005 absolvierten „American Express Security Management Scheme“ kann KSW damit ihre RFID-Produkte in ePayment-Anwendungen der drei großen Kreditkartenanbieter liefern.

Zum 1. Juni 2010 hat die DEWB Mirko Wäckerle als weiteren Vorstand zur KSW entsandt. Herr Wäckerle wird am Standort in Dresden die internen Prozesse optimieren und das Unternehmen auf den Exit vorbereiten. Der Finanzvorstand Dr. Heiko Färber wird die KSW mit Ablauf seines Vertrages zum 31. Dezember 2010 verlassen.

Die **NOXXON Pharma AG** hat auch in den zurückliegenden Monaten ihr hohes Entwicklungstempo beibehalten. Nach NOX-E36 wurde auch die erste Phase I-Studie mit NOX-A12 mit exzellenten Daten abgeschlossen. Die Ergebnisse der Studie zeigten ein sehr gutes Sicherheits- und Verträglichkeitsprofil sowie bereits eine erste Wirkindikation nach intravenöser Gabe an gesunden Probanden.

Anfang Juli 2010 erhielt NOXXON die Genehmigung zum Start der klinischen Phase Ib-Studie mit NOX-E36 zur Behandlung von diabetischer Nephropathie und anderen Komplikationen im Zusammenhang mit Diabetes. Die Studie läuft bereits seit Anfang August und umfasst neben gesunden Freiwilligen bereits auch Diabetespatienten. Mithilfe der Studiendaten kann NOXXON die Dosierungen und Endpunkte auswählen, die in einem anschließenden Phase-II-Programm am wahrscheinlichsten das therapeutische Potenzial von NOX-E36 zeigen.

Neben den beiden Wirkstoffkandidaten in der Klinik hat NOXXON mit NOX-H94 ein neues drittes Produkt im Portfolio, das eine extrem kurze Entwicklungszeit und eine sehr schnelle Validierung verspricht. Der Start der Klinik soll Ende 2010 / Anfang 2011 erfolgen. NOX-H94 wirkt auf den Eisenstoffwechsel des Menschen und verfügt damit über Blockbuster-Potential. Das Vergleichsprodukt, das den sogenannten heutigen Gold Standard setzt und in

vergleichbaren Studien eine deutlich geringere Wirksamkeit gezeigt hat, gehört zu den zehn umsatzstärksten Medikamenten weltweit.

Die schnellen Fortschritte in der Klinik sowie die Erfolge in den Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit internationalen Pharmaunternehmen markieren einen wichtigen Meilenstein in der Unternehmensentwicklung von NOXXON und erhöhen das Wertpotenzial der Beteiligung. Mit diesen Ergebnissen konnte NOXXON im Mai 2010 sehr erfolgreich eine weitere große Finanzierungsrunde abschließen. Die Runde hatte ein Volumen von bis zu 35 Millionen Euro. Neben den Altinvestoren hat sich mit der US-amerikanischen NGN Capital ein weiterer renommierter Biotechnologie-VC-Investor beteiligt.

Die DEWB nahm an der aktuellen Finanzierungsrunde nicht teil. Da die Finanzierungsrunde gegenüber der vorangegangenen Runde zu einer deutlich verbesserten Bewertung abgeschlossen wurde, bleibt die DEWB als drittgrößter Aktionär weiterhin ein gewichtiger Investor. Der Anteil der DEWB an NOXXON sank nach Eintragung der ersten Tranche der Kapitalerhöhung im Handelsregister unter voller Berücksichtigung des bisher noch nicht vollständig ausgegebenen Mitarbeiteraktienprogramms von 18,5 auf 13,8 Prozent. Mit dem eingeworbenen Kapital ist NOXXON bis zum Exit durchfinanziert und wird die weitere klinische und präklinische Entwicklung ihrer aussichtsreichen Wirkstoffkandidaten NOX-E36, NOX-A12 und NOX-H94 vorantreiben.

Seit Mai 2010 verstärkt Dr. Aram Mangasarian den Vorstand der NOXXON als Chief Business Officer. Der Aufgabenbereich von Dr. Mangasarian beinhaltet kommerzielle und strategische Aspekte der Geschäftsführung sowie das Business Development. Mit mehr als zehnjähriger Erfahrung im Business Development und in der strategischen Planung für die Biotechnologie und die pharmazeutische Industrie wird er Kooperationen mit Pharmaunternehmen ausbauen. In den letzten Jahren hat Dr. Mangasarian bei den Unternehmen Novoxel und ExonHit Therapeutics sehr erfolgreich zahlreiche Lizenzverträge und strategische Allianzen mit großen Pharmaunternehmen verhandelt und umgesetzt.

Der bisherige CEO der NOXXON, Dr. Frank Morich, wird im vierten Quartal 2010 als Vorstandsmitglied zum japanischen Pharmaunternehmen Takeda Pharmaceutical wechseln, dem größten Pharmaunternehmen Asiens. Die Nachfolge von Dr. Morich übernimmt das bisherige Aufsichtsratsmitglied Iain Buchanan. Iain Buchanan gilt mit seiner über dreißigjährigen Berufserfahrung und herausragenden Exitkompetenz als erste Wahl im Investorenkreis. In seiner Karriere war er bei verschiedenen Unternehmen der Pharma- und Biotechnologie-Industrie in Management- und Business Development-Funktionen tätig, darunter Vertex, Johnson & Johnson, Biogen und Merck & Co. Zuletzt war Iain Buchanan CEO der französischen Novoxel, die unter seiner Verantwortung Anfang 2010 für über 500 Millionen US-Dollar an Astra Zeneca verkauft wurde. Iain Buchanan wird den Vorstandsvorsitz ab 1. September 2010 interimistisch übernehmen und die weitere Entwicklung der NOXXON auch im Hinblick auf einen Exit intensiv vorantreiben.

Ertragslage

Aus der für das Beteiligungsgeschäft typischen Diskontinuität der Verkaufstransaktionen resultieren hohe Umsatz- und Ergebnisschwankungen. Daher haben Periodenvergleiche bei der DEWB nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Mit dem Quartalsbericht zum 30. September 2009 beendete die DEWB die freiwillige Berichterstattung nach IFRS. Die Aufstellung des vorliegenden Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2010 erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs. Zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum sind im Folgenden die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung in der bisherigen Gliederung dargestellt und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren entsprechend den Gliederungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs ist auf Seite 14 dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 Angaben in TEUR

	01.01.2010 - 30.06.2010	01.01.2009 - 30.06.2009
Erlöse aus dem Beteiligungsgeschäft		
Erlöse aus Anteilsverkäufen	0	48
Zinserträge	111	239
Aufwendungen für Anteilsverkäufe	0	45
Wertminderungen im Beteiligungsgeschäft	0	383
Bruttoergebnis aus Beteiligungsgeschäft	111	-141
Verwaltungskosten	548	732
Übrige betriebliche Erträge	58	1.548
Übrige betriebliche Aufwendungen	24	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-403	675

Im ersten Halbjahr 2010 hat die DEWB keine Unternehmensanteile veräußert (H1 2009: 48 Tausend Euro). Mit Zinserträgen aus dem Beteiligungsgeschäft von 0,1 Millionen Euro (H1 2009: 0,2 Millionen Euro) betrug das Bruttoergebnis 0,1 Millionen Euro. Im Vorjahreszeitraum erzielte die DEWB ein Bruttoergebnis in Höhe von -0,1 Millionen Euro.

Die Verwaltungskosten lagen mit 0,5 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2010 ein Viertel unter denen des Vorjahreszeitraums (0,7 Millionen Euro). Sonstige betriebliche Erträge betragen 0,1 Millionen Euro. Im ersten Halbjahr 2009 fielen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1,5 Millionen Euro an, die aus Wertaufholungen resultierten.

Die DEWB weist nach den ersten sechs Monaten 2010 ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von -0,4 Millionen Euro (H1 2009: 0,7 Millionen Euro) aus. Das Finanzergebnis entsprach mit -0,5 Millionen dem Finanzergebnis des Vorjahreszeitraums (-0,5 Millionen Euro). Nach Steuern erzielte die DEWB einen Verlust von 1,0 Million Euro (H1 2009: 0,2 Millionen Euro Gewinn). Das entspricht, bezogen auf 15,23 Millionen ausgegebene Inhabersstückaktien, einem Ergebnis von -0,06 Euro je Aktie (H1 2009: 0,01 Euro je Aktie).

Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2010 belief sich die Bilanzsumme auf 44,7 Millionen Euro und ging damit gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2009 (45,4 Millionen Euro) leicht zurück. Der Wertansatz des unter Investitionen des Beteiligungsgeschäfts ausgewiesenen Beteiligungsportfolios stieg im Berichtszeitraum um 0,5 auf 36,9 Millionen Euro. Investitionen in Höhe von 0,8 Millionen Euro standen dabei Darlehenstilgungen durch Beteiligungen von 0,3 Millionen Euro gegenüber.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erhöhten sich auf 4,2 Millionen Euro (31. Dezember 2009: 4,0 Millionen Euro). Die Forderungen aus Lieferung und Leistung in Höhe von 2,6 Millionen Euro (31. Dezember 2009: 2,5 Millionen Euro) enthalten nach Zahlungseingang der ersten zwei Tranchen der Kaufpreiszahlung für die 4flow AG den abgezinsten Betrag des noch ausstehenden Kaufpreises.

Die Barmittel stiegen maßgeblich durch den Verkauf von Wertpapieren zur Liquiditätsdisposition auf 2,1 Millionen Euro (31. Dezember 2009: 1,4 Millionen Euro). Darüber hinaus hält die DEWB unverändert eigene Wandelanleihe in Höhe von 0,6 Millionen Euro.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. Juni 2010 von 20,7 Millionen Euro auf 21,0 Millionen Euro. Grund hierfür war der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten, die maßgeblich die auflaufenden Zinsverbindlichkeiten aus der Wandelanleihe betrafen. Die Rückstellungen reduzierten sich zum 30. Juni 2010 geringfügig auf 0,6 Millionen Euro.

Das Eigenkapital ging in Folge des Periodenfehlbetrags auf 23,2 Millionen Euro (31. Dezember 2009: 24,1 Millionen Euro) zurück. Bezogen auf 15,23 Millionen ausgegebene Aktien sank das Eigenkapital pro Aktie (Net Asset Value) auf 1,52 Euro (31. Dezember 2009: 1,58 Euro). Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2010 51,8 Prozent (31. Dezember 2009: 53,1 Prozent).

Chancen und Risiken

Im Gerichtsverfahren des Insolvenzverwalters der früheren Mehrheitsbeteiligung Data Disc Robots GmbH gegen die DEWB und andere vor dem Landgericht Gera wurde die Klage am 29. Mai 2009 in erster Instanz abgewiesen. Auch Berufung gegen das Urteil wies das Oberlandesgericht Jena am 17. Februar 2010 zurück. Die Revision wurde nicht zugelassen. Gegen das Urteil legte der Insolvenzverwalter Beschwerde beim Bundesgerichtshof ein, der aktuell die Nichtzulassung der Revision prüft.

Mit seiner Klage will der Insolvenzverwalter der Data Disc Robots GmbH feststellen lassen, dass die DEWB und die anderen beklagten Unternehmen grundsätzlich Schadenersatz in Höhe von 4,8 Millionen Euro zuzüglich Zinsen für einen Verkauf von Wirtschaftsgütern durch die Data Disc Robots GmbH im Jahr 2000 zu leisten hätten. Der Vorstand der DEWB sowie die anderen beklagten Parteien gehen weiterhin davon aus, dass die Ansprüche des Insolvenzverwalters vollständig unbegründet sind und hat daher keine Risikovorsorge getroffen.

Die detaillierten Angaben zum Risikomanagement der DEWB und den Einschätzungen der bestehenden Risiken und Chancen finden Sie im Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2009 (siehe Geschäftsbericht 2009, Seiten 32 ff.). Die Einschätzungen der bestehenden Chancen und Risiken haben sich über die vorgenannte Entwicklung hinaus in den ersten sechs Monaten 2010 nicht wesentlich geändert.

Hauptversammlung 2010

Am 16. Juni 2010 fand die ordentliche Hauptversammlung der DEWB in Jena statt. Die Präsenz betrug rund 51 Prozent des Grundkapitals. Alle Beschlussvorschläge der Verwaltung zu den Tagesordnungspunkten wurden durch die Hauptversammlung angenommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats Walther Blumenthal und Prof. Dr. Gerhard Fettweis wurden für eine neue Amtszeit wiedergewählt.

Die detaillierten Abstimmungsergebnisse sind auf der Internetseite der DEWB in der Rubrik Investor Relations/Hauptversammlung 2010 veröffentlicht.

Segmentwechsel

Seit dem 29. April 2010 sind die Aktien der DEWB im Entry Standard des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Mit dem Wechsel des Börsensegments trägt die DEWB den in den letzten Jahren stetig gestiegenen Anforderungen des Prime Standards Rechnung, die nicht mehr in einem sinnvollen Verhältnis zum Geschäftsmodell und der Unternehmensgröße der DEWB standen. Der Aufwand für das Listing der DEWB-Aktie reduziert sich mit dem Segmentwechsel deutlich. Die Preisquotierung auf XETRA und die Beauftragung eines Designated Sponsor werden zur Aufrechterhaltung der Handelbarkeit der Aktie fortgeführt.

Entwicklungen nach dem Abschlussstichtag

Am 10. August 2010 haben die Zenteris Beteiligungs GmbH sowie die operativ tätige Zenteris GmbH Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens wegen Zahlungsunfähigkeit gestellt. Für ihre Beteiligung an der Zenteris Beteiligungs GmbH hatte die DEWB bereits 2008 eine komplette Wertanpassung vorgenommen.

Ausblick

KSW, NOXXON und SensorDynamics sind weiterhin die vielversprechendsten Exitkandidaten, die aus heutiger Sicht das größte Erlöspotenzial aufweisen. Daneben befinden sich noch weitere aussichtsreiche und exitreife Unternehmen im DEWB-Portfolio, die nennenswerte Erlöse generieren können.

Mit der positiven Entwicklung der Märkte in den vergangenen Monaten hat sich auch das M&A-Umfeld merklich erholt. Sowohl das Bewertungsniveau als auch das Interesse potenzieller Erwerber ist deutlich gestiegen.

Die DEWB befindet sich derzeit in konkreten Verhandlungen für mehrere Portfoliounternehmen. Aufgrund der Komplexität der Transaktionen sowie der Abhängigkeit von verschiedensten Entwicklungen bleiben genaue Prognosen zu Exitzeitpunkten schwierig. Der Vorstand hält jedoch den Abschluss von mindestens ein oder zwei Transaktionen insbesondere bei den kleineren Beteiligungen bis zum Jahresende für realistisch.

Bilanz

Bilanz zum 30. Juni 2010 Angaben in TEUR

AKTIVA	30.06.2010	31.12.2009
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Softwarelizenzen	4	5
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139	156
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	41	41
2. Sonstige Ausleihungen	62	64
	103	105
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Investitionen des Beteiligungsgeschäfts		
1. Beteiligungen	24.733	24.193
2. Forderungen gegen Beteiligungen	12.143	12.163
	36.876	36.356
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.569	2.503
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.489	1.386
3. Sonstige Vermögensgegenstände	116	101
	4.174	3.990
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	582	2.556
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	2.091	1.379
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	767	882
	44.736	45.429

PASSIVA	30.06.2010	31.12.2009
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	15.230	15.230
II. Kapitalrücklage	21.524	21.524
III. Bilanzverlust	-13.578	-12.622
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	460	445
2. Sonstige Rückstellungen	136	170
	596	615
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	20.000	20.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	27
3. Sonstige Verbindlichkeiten	935	655
	20.964	20.682
	44.736	45.429

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 Angaben in TEUR

	01.01.2010 -30.06.2010	01.01.2009 -30.06.2009
1. Umsatzerlöse	0	48
2. Sonstige betriebliche Erträge	169	1.787
3. Aufwendungen für Anteilsverkäufe	0	45
4. Personalaufwand	293	342
a) Gehälter	244	288
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	49	54
5. Abschreibungen	19	397
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19	16
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0	381
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	260	376
7. Betriebsergebnis (EBIT)	-403	675
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	167	261
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	-26	-7
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	738	739
11. Finanzergebnis	-545	-471
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-948	204
13. Außerordentliches Ergebnis	-2	0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-6
15. Sonstige Steuern	6	1
16. Periodenfehlbetrag	-956	209

Disclaimer

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der DEWB beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „erwarten“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „bestreben“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen des Managements und unterliegen daher Risiken sowie Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge und Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen und Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die DEWB beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Berichtsstichtag anzupassen.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Effecten- und
Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG
Leutragraben 1
07743 Jena

Telefon: +49 (0)3641 573-3600
Telefax: +49 (0)3641 573-3610
Email: info@deb-vc.com
Internet: www.dewb-vc.com

Stand: August 2010